



Pressemitteilung

Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden
E-Mail: pressereferat@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/presse>

23. Januar 2020

Film, Homepage, Kultur

Die Wettbewerbsfilme des 16. Deutschen FernsehKrimi-Festivals 2020

Eröffnung des Wettbewerbes am Dienstag, 3. März, um 20 Uhr mit der Premiere des Films „Tatort – Die Guten und die Bösen“, in Anwesenheit der Schauspieler Wolfram Koch, Peter Lohmeyer und Dennesch Zoudé in der Caligari Filmbühne Wiesbaden.

Der Wettbewerb des 16. Deutschen FernsehKrimi-Festivals steht fest: Der Auswahl der zehn Wettbewerbsfilme sind 68 Einreichungen vorausgegangen, davon 22 Premieren und 12 Filme von Regisseurinnen. „Ein starker Jahrgang, über den die Vorjury sehr ausführlich diskutieren musste“, erinnert sich Festivalleiterin Cathrin Ehrlich. „Am Ende wurde sich auf zehn Produktionen geeinigt, die mit hochspannenden Geschichten unterhalten und deren Bildsprachen Kinoformat besitzen.“ Zum 50. Geburtstag des „Tatort“ sind darunter auch vier Folgen der Erfolgsreihe vertreten. „Ob in Hamburg, Dresden, München oder Frankfurt – wie die Kommissar*innen an ihren Fällen wachsen oder auch daran zerbrechen, das ist berührende Schauspielkunst.“ Der Wettbewerb ist vom 3. bis 5. März in der Caligari Filmbühne in Wiesbaden zu sehen.

Eröffnet wird der Wettbewerb am Dienstag, 3. März, 20 Uhr, mit der Premiere des Wettbewerbsbeitrags „Tatort – Die Guten und die Bösen“. Unter der Regie von Petra K. Wagner stoßen Margarita Broich und Wolfram Koch als Frankfurter Ermittlerteam Anna Janneke und Paul Brix im Rahmen ihrer Ermittlungen auf immer neue Fragen, die ihre eigene Arbeit betreffen und ihr Selbstverständnis als Polizisten erschüttern: Ein Mann wurde offenbar ermordet und dann gefoltert. Polizeihauptmeister Ansgar Matzerath legt

noch vor Ort ein Geständnis ab. Er habe die Tat begangen, weil der Mann vor sieben Jahren seine Frau entführt und vergewaltigt habe. Sagt Matzerath die Wahrheit, ist er wirklich der Täter? Und was weiß die längst pensionierte Kommissarin (Hannelore Elsner in einem ihrer letzten Fernsehauftritte), die den Fall damals bearbeitet und nie aufgelöst hat?

Nach der Vorführung begrüßt Moderator Knut Elstermann im Filmgespräch die Schauspieler*innen Wolfram Koch, Peter Lohmeyer, Isaak Dentler, Dennesch Zoudé, die Regisseurin Petra K. Wagner, den Drehbuchautor David Ungureit und die Produzentin Liane Jessen vor Ort in Wiesbaden.

Die Wettbewerbsfilme des Deutschen FernsehKrimi-Festivals 2020:

- Dienstag, 3. März, 20 Uhr – Eröffnung/Premiere „Tatort – Die Guten und die Bösen“, HR, Regie: Petra K. Wagner, Buch: David Ungureit, mit Margarita Broich, Wolfram Koch, Peter Lohmeyer, Dennesch Zoudé, Isaak Dentler, Hannelore Elsner.
- Mittwoch, 4. März, 9.30 Uhr – Schulvorstellung/Premiere „Das Gesetz sind wir“, ZDF, Regie: Markus Imboden, Buch: Holger Karsten Schmidt, mit Julia Koschitz, Aljoscha Stadelmann, Bernadette Heerwagen, Heiner Stadelmann, Michael Wittenborn, Marc Hosemann.
- Mittwoch, 4. März, 12 Uhr, „Tatort – Das Nest“, MDR, Regie: Alex Eslam, Buch: Erol Yesilkaya, mit Karin Hanczewski, Cornelia Gröschel, Martin Brambach, Alessandro Schuster, Peter Trabner, Uwe Preuss.
- Mittwoch, 4. März, 16.30 Uhr, „Tage des letzten Schnees“, ZDF, Regie: Lars-Gunnar Lotz, Buch: Nils-Morten Osburg nach dem Roman von Jan Costin Wagner, mit Henry Hübchen, Bjarne Mädel, Barnaby Metschurat, Victoria Mayer, Mercedes Müller, Victoria Trauttmansdorff.
- Mittwoch, 4. März, 19 Uhr, Premiere „Tatort – Lass den Mond am Himmel stehn“, BR, Regie: Christopher Schier, Buch: Stefan Hafner, Thomas Weingartner mit Udo Wachtveitl, Miroslav Nemec, Ferdinand Hofer, Laura Tonke, Lenn Kudrjawizki, Victoria Mayer.
- Mittwoch, 4. März, 21.15 Uhr, „Todesfrist – Nemez und Sneijder ermitteln“, SAT.1, Regie: Christopher Schier, Buch: Verena Kurth nach dem Roman von Andreas Gruber, mit Josefine Preuß, Raymond Thiry, Mavie Hörbiger, Nils Hohenhövel, Stefan Pohl, Heinz Arthur Boltuch.
- Donnerstag, 5. März, 9.30 Uhr, Schulvorstellung „Der gute Bulle – Friss oder stirb“, ZDF/ARTE, Regie und Buch: Lars Becker, mit Armin Rohde, Edin Hasanovi?, Nele Kiper, Almila Bagriacik, Murathan Muslu, Michael Maertens.
- Donnerstag, 5. März, 12 Uhr, „Das dunkle Paradies“, ORF/ZDF, Regie: Catalina Molina, Buch: Sarah Wassermair, Catalina Molina

mit Stefanie Reinsperger, Manuel Rubey, Andrea Wenzl, Wolfgang Rauh, Clara Mühlthaler, Ulrike Beimbold.

- Donnerstag, 5. März, 16.30 Uhr, „Tatort – Tschill Out“, NDR, Regie: Eoin Moore, Buch: Eoin Moore, Anika Wangard, mit Til Schweiger, Fahri Yardim, Tim Wilde, Zoe Moore, Udo Thies, Laura Tonke.
- Donnerstag, 5. März, 19 Uhr, Premiere „Polizeiruf 110 – Der Tag wird kommen“, NDR, Regie: Eoin Moore, Buch: Florian Oeller, mit Anneke Kim Sarnau, Charly Hübner, Uwe Preuss, Andreas Guenther, Josef Heynert, Peter Trabner.

In der Vorjury des Deutschen FernsehKrimi-Festivals 2020 wählten Burkhard Althoff (stellvertretender Leiter des Kleinen Fernsehspiel beim ZDF), Tina Ermuth (Redaktion Fernsehfilm ProSiebenSat.1), Anne Even (ehem. Arte/ZDF-Fernsehfilmredakteurin), Kathrin Flessing (Redaktion Fernsehfilm ProSiebenSat.1), Jürgen Heimbach (Krimiautor, Redakteur „Kulturzeit“/3sat), Liane Jessen (ehemalige Fernsehfilmchefin HR), Diana Kraus (Hauptredaktion Fernsehfilm/Serie ZDF) sowie die Leiterin des Festivals Cathrin Ehrlich die Filme des Wettbewerbs aus.

Der Kartenvorverkauf für das 16. Deutsche FernsehKrimi-Festival beginnt am Donnerstag, 13. Februar, ab 10 Uhr, in der Tourist-Information, Marktplatz 1, 65183 Wiesbaden und auf der Homepage des Festivals unter www.fernsehkrimifestival.de.

Die Preisverleihung findet am 6. März um 20 Uhr in der Caligari Filmbühne statt. Beendet wird das Festival traditionell mit der Langen FernsehKrimi-Nacht vom 7. auf den 8. März.

Das Deutsche FernsehKrimi-Festival ist eine Veranstaltung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Wiesbaden mit Unterstützung durch die HessenFilm und Medien GmbH und den Hessischen Rundfunk, in Kooperation mit dem Medienzentrum Wiesbaden, der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, dem Literaturhaus Villa Clementine und dem Wiesbadener Kurier.

+++